

Innungs- und Vereinsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Breslau. (Zwangsinnung.) Innungsversammlung am 25. Okt. Aus der Tätigkeit der Innung wird bekanntgegeben, daß der angezeigte Schwarzarbeiter, Straßenbahnpensionär Morawe, zu einer Geldstrafe verurteilt ist. Zwei Innungsmitgliedern ist die Ausgabe von Wertscheinen vom Obermeister untersagt worden. Die Versteigerung von Uhren im Werte von 3000 RM durch eine auswärtige Uhrengroßhandlung konnte verhindert werden. Die Anordnung der Handwerkskammer Breslau über die Weiterbeschäftigung der ausgelernten Lehrlinge wird bekanntgegeben. Danach darf während der ersten drei Monate nach Beendigung des Lehrverhältnisses ein neuer Lehrling nur dann eingestellt werden, wenn gleichzeitig der ausgelernte Lehrling weiter beschäftigt wird. Für die Hitler-Spende brachten die Kollegen 527 RM auf. Die Kassenprüfung ergab, daß die Kasse und die Bücher sich in voller Ordnung befinden. Der Gehilfenausschuß besteht aus: Alfons Scholz, Kalewe, Georg Wedlich, Keller und Thäster. Der Schulkommission gehören an: Borchardt, Gehl und Malz. Die Jubiläumsausstellung der Innung war sehr gut besucht. Der Obermeister dankte allen Mithelfern der Ausstellung, ganz besonders aber den Kollegen Rosenberger, Hauschild und Alt. An der Preisfrage haben sich 309 Personen beteiligt. Der Gehilfenverein „Spiral“ übergab als Scholz-Hempel-Stiftung einen Betrag von 62 RM, welcher durch den Kollegen Gehl um 10 RM erhöht wurde. Dem Ehrengericht gehören folgende Kollegen an: Alter, Geier und Borchardt, als Stellvertreter Meistereck und Preuß, als Verhandlungsleiter Obermeister Hempel und als Protokollführer George. (VII/679)

Düsseldorf. (Innung.) Außerordentliche Hauptversammlung am 4. Dezember. In den Ersatzwahlen für die ausgestretenen Vorstandsmitglieder wurden gewählt als 1. Schriftführer: Kollege Herder, 2. Schriftführer: Kollege Heimann, 2. Kassierer: Kollege Hüllstrung, Beisitzer: Kollege Hartkopf und Kollege Philippen. Eine große Anzahl der hiesigen Grossisten hat sich bereit gefunden, die Gemeinschaftsreklame zu unterstützen. Eingegangen sind zu diesem Zweck bisher 170 RM. Die anschließende Aussprache brachte einen Vorschlag des Kollegen Fuisting, die darüber hinaus erforderlichen Mittel dem Vergnügungsfonds und den Rest der Innungskasse zu entnehmen. Dieser Antrag wurde angenommen. Die Gemeinschaftsreklame wurde in verschiedenen Formen durchgeführt. Für das Entgegenkommen und den bewiesenen Gemeinschaftssinn der hiesigen Grossisten wurde den Mitgliedern dringend nahegelegt, nun auch ihrerseits die hiesigen Grossisten beim Einkauf zu bevorzugen.

Vom Obermeister wurde sodann darauf hingewiesen, daß alljährlich von seiten der Behörden und großen Firmen eine Anzahl Jubiläumsgeschenke für ihre Angestellten auswärts gekauft werden, was dem Fachhandel verloren geht. Es wird in Zukunft von der Innung an die betreffenden Behörden und Firmen herantreten, um solche Aufträge zu erlangen, deren Gewinn der Allgemeinheit der Innung in Form niedrigerer Beiträge oder dergleichen zugute kommen soll.

Zu Punkt 4, Beitritt zum Innungsausschuß, erteilte nach kurzer Einleitung der Obermeister dem anwesenden Vorsitzenden des Düsseldorfer Innungsausschusses, Herrn Kremer, das Wort. Da der neue Innungsvorstand ehrenamtlich tätig ist, ergibt sich durch den Beitritt zum Innungsausschuß keine nennenswerte Änderung der Unkosten für die Innung. In der Abstimmung wurde der Anschluß mit Mehrheit beschlossen. Dem ehemaligen Kassierer, Kollegen Joh. Müller, wurde Entlastung erteilt. Für eine der nächsten Versammlungen wurde die Frage des Berufsschulbeitrages zurückgestellt. Zur schärferen Überwachung der Warenhäuser, die nach der Gemeinschaftsreklame durchgeführt werden soll, wird eine Kommission eingesetzt, zu deren kommissarischem Vorstand Kollege Haas gewählt wurde. (VII/680)

Eisleben. (Zwangsinnung.) Ich ersuche unsere Mitglieder, die Fragebogen für die Anmeldung zur Handwerkerkarte umgehend zurückzusenden. (VII/681) Meinert, Obermeister.

Saargebiet. (Freie Uhrmacher- und Goldschmiedeinung.) Versammlung am 27. November 1933. Für die Weihnachtsreklame wird den einzelnen Ortsgruppen der Vorschlag gemacht, in den in Frage kommenden Tageszeitungen zu inserieren. Bezüglich eines Schwarzarbeiters Jakobs ist an die Handwerkskammer eine Beschwerde gerichtet. Alle derartigen Fälle, welche den Kollegen zu Ohren kommen, sind an den Obermeister zu berichten. Dem Antrag, den Versammlungsbericht jedem fehlenden Kollegen zuzustellen, wird nicht entsprochen. Der Obermeister empfiehlt, die Berichte in der Fachzeitung nachzulesen. In der nächsten Versammlung soll über die Errichtung einer Zwangsinnung und über die Festsetzung von Mindestreparaturpreisen verhandelt werden. Über die Ziele des Trükbundes für wirtschaftliche Gerechtigkeit sprach Dr. Savelkous. Der Obermeister beantragte nach diesem Vortrag den geschlossenen Eintritt der Innung in den Trükbund. Der Antrag wird einstimmig angenommen, ebenso

die Zahlung eines Unkostenbeitrages an den Trükbund für das letzte Vierteljahr in Höhe von 150 Fr. und ab 1. Januar 1934 monatlich in Höhe von 100 Fr. Anschließend sprach der Vertreter der Mannheimer Versicherung über Einbruch- und Reparaturversicherung. Vom Obermeister wird allen Kollegen der Beitritt zu dieser Versicherung empfohlen. (VII/681)

Gesellschaft der Freunde des Lehrlings- und Fachschulwesens im Uhrmachergewerbe

Hauptversammlung. Herr Ehrenobermeister Magdeburg eröffnete als Vorsitzender die Hauptversammlung der Gesellschaft, die am 4. Dezember in Leipzig stattfand, und begrüßte die Anwesenden. Besonders gedachte er des am 12. April 1933 zu früh verstorbenen Herrn Kollegen Walter Scheibe, der eines der treuesten Vorstandsmitglieder war und seine fachlichen Fähigkeiten stets mit warmem Herzen für den Nachwuchs in den Dienst der Sache stellte. Dann verlas Herr Magdeburg den Geschäftsbericht für das Rechnungsjahr 1932/33.

Die Schaßmeisterin, Fräulein Dehn, erstattete den Kassenbericht, der genauen Aufschluß über den Mitglieds- und Kassenstand gibt. Darauf gab Fräulein Dehn Bericht über das Stiftungsvermögen, das 12342 RM beträgt. Die Kasse wurde von den Herren Horrmann und Zachariä geprüft, von denen letzterer den Revisionsbericht erstattete. Herr Horrmann beantragte Entlastung der Schaßmeisterin und des übrigen geschäftsführenden Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

Für die nächstjährige Prüfung wurden die Herren Horrmann und Zachariä als Revisoren wieder- und Herr Tittel neugewählt. Die dreijährige Amtsdauer des Herrn Kirchner (Leipzig) als Mitglied des Stiftungsvorstandes war sätzungsgemäß abgelaufen. Herr Kirchner wurde einstimmig wiedergewählt.

Für den verstorbenen Herrn Walter Scheibe war eine Ersatzwahl für den Vorstand der Gesellschaft notwendig. Hierfür wurde Herr Obermeister Bruno Rolhe (Leipzig) gewählt.

Auf Antrag der Geschäftsstelle wurde nach längerer Aussprache einstimmig beschlossen, wieder einen Teil des Kassenbestandes der Gesellschaft an das Stiftungsvermögen zu überweisen. Die Herren Tittel, Horrmann, Schmidt und Kirchner setzten sich für eine Ermäßigung der Beiträge ein. Auf Vorschlag wurde beschlossen, den Einzelmitgliedern, bei denen sich die wirtschaftliche Lage besonders ungünstig auswirkt, bei der nächsten Beitragseinziehung anheimzustellen, eventuell den Betrag um ein Drittel zu senken. Die Mitglieder und die angeschlossenen Organisationen werden um baldigste Entsendung des Beitrags gebeten.

Für das nächste Jahr sollen die eingehenden Beiträge in noch größerem Umfange für Stiftungen usw. zur Verfügung gestellt werden. Zu weiteren Gesuchen wird unter anderem im Jahresbericht angeregt. Ferner erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß die Restauflage der „Aufgabensammlung für Lehrlingsarbeiten“ kostenlos abgegeben wird. Die Wandtafel des Glashütter Taschenuhrwerkes soll noch drei weiteren Fachschulen zur Verfügung gestellt werden. (VII/677)

Gehilfenvereine

Dortmund. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Monatsversammlung am 5. Dezember. Unsere Pflichtversammlung wurde gegen 9 Uhr vom I. Vorsitzenden eröffnet, darauf wurden die spärlich eingelaufenen Eingänge verlesen. Der Fachlehrvortrag von Herrn Fachlehrer Neumann fiel aus. Da wir noch keine Nachrichten von den einzelnen Werken hatten, mußten die Besichtigungen bis Januar zurückgesetzt werden. Unter Punkt Verschiedenes gab Kollege Vehoff kurz Bericht über unseren Kegelausflug, Kollege Bierstedt über einen Besuch bei unserem verunglückten Kollegen W. Müller, der im Altenaer Krankenhaus liegt. Terminkalender: Dienstag, den 2. Januar 1934, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Vorstandssitzung. Dienstag, den 9. Januar 1934, 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Pflichtversammlung. (VII/685)

Richard Hiemer, II. Schriftführer.

Magdeburg. (Uhrmacher-Gehilfenverein.) Monatsversammlung am 2. Dezember. Das Protokoll der letzten Versammlung wurde vom stellvertretenden Schriftführer, Kollegen Fischer, verlesen, der hiernach zum ordentlichen Schriftführer bestellt wurde. Anschließend wurde eine Aussprache über einen Vortrag herbeigeführt, den uns Herr Fachlehrer Koch für eine der nächsten Versammlungen schon zugesagt hat; allgemeine Stimmung war, einen Vortrag über „Elektrische Uhren“ zu hören. Eine rege Aussprache über einen in der letzten Versammlung gehörten Vortrag des Herrn Falk über des Thema „Der zivile Gas- und Luftschuß“ schloß sich noch an, die jedem Kollegen noch einmal die Gefahren eines Brand- und Gasbombenangriffes vor Augen führte und mahnte, sich schulen und ausbilden zu lassen zum passiven Gas- und Luftschuß. Die nächste Versammlung findet am Sonnabend, dem 6. Januar 1934, im Vereinslokal statt. Erscheinen aller Kollegen ist Pflicht. (VII/684)

Rudi Fischer, Schriftführer.